

liche Vertreter verleierte. Er war viele Jahre hindurch Vizepräsident der Lodzer Fleischereimesser-Zunf, aber 22 Jahre war er Mitglied des Kirchenkollegiums der St. Johannsgemeinde. Vor fünfzig Jahren ging er die Ehe mit der Tochter des Lodzer Kürschnermeisters Eckart ein und gründete seinen Hausstand, den er ein halbes Säculum hindurch an ein und derselben Stelle führte. Er war ein Mann von solidem, rechtschaffenem Charakter, besetzt von großer Arbeitsfreudigkeit, stets bereit, Hilfsbedürftigen in Not und Trübsal helfend beizustehen. Mit Karl Schulz ist ein edler Bürger unserer Stadt von dannen geschieden. Ein ehrenvolles Andenken wird ihm bewahrt bleiben. **E r u h e i n F r i e d e n !**

*** Amtseinführung.** In der St. Trinitatskirche fand gestern vormittag durch Herrn General-Inspektoren Bursche, in Assistenz der Herren Pastoren Gaborian und Otto von hier die Einführung des Kandidaten der Theologie Herrn Gustav Adolf Ulrich aus Turek in das Predigtamt und zwar als Hilfsprediger der Lodzer Trinitats-Gemeinde statt. Die Feier begann mit der Liturgie, sodann sang der Kirchen-Gesangsverein das Sanctus und hierauf vollzog der Herr General-Inspektoren den Akt der Einführung in hergebrachter Weise, indem er gleichzeitig eine passende Ansprache hielt, die auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck machte.

*** Stadtverordnetenversammlung.** Heute abend um 8 Uhr findet eine Versammlung der Stadtverordneten mit nachstehender Tagesordnung statt: 1) Mitteilungen, 2) Wahlen: a) zweier Mitglieder in das Komitee zur Befestigung der Wertzuwachsteuer von den Immobilien und eines Mitgliedes für die Reglementskommission; b) Entgegennahme des Magistrats auf die Interpellation des Stadtverordneten Napalaki; 4) Anträge.

*** Der Lazar zugunsten des Armenhauses am 16. April d. J.** im Feuerwehrraum an der Konstantiner-Strasse Nr. 4 erbrachte einen Reingewinn von M. 315,869.50. Die Verwaltung des Gesellschafts-Bereits-Bereits-Komitee durch unsere Vermittlung dem Organisationskomitee, den ehren Spendern und allen, die zum Gelingen dieses Festes auf irgend eine Weise beigetragen haben, den herzlichsten Dank ab.

*** Warnung vor einem Gauner.** Zur Frau Dr. Goldblum in der Petrikauer-Strasse 55 kam vorgestern ein Unbekannter, der um ärztliche Hilfe bat. Das Dienstmädchen der Frau Dr. G. ließ den Patienten in das Wartezimmer. Bald darauf hörte das Mädchen die Tür gehen und der Patient war verschwunden, mit ihm aber auch verschiedene Sachen im Werte von mehreren Tausend Mark. Vor dem Gauner sei hiermit gewarnt.

*** Leichenfund.** Auf dem Grundstück Konstantiner-Strasse Nr. 109 wurde die Leiche eines Mannes gefunden. Aus den Dokumenten, die der Verstorbene bei sich hatte, geht hervor, daß er Josef Pozzbyl heißt, gebürtig in Opatowitz. Pozzbyl ist vor kurzem aus Rußland zurückgekehrt und der Tod soll infolge von Entbehrungen eingetreten sein.

*** Ein Messerheld.** Die Polizei ortschaftete gestern in der Wilsonowa-Strasse den bekannten Messerhelden Jan Gabrysiak, der kurz vorher einem gewissen Wladyslaw Kulkowski schwere Messerstücke beigebracht hatte. Der Verwundete wurde nach dem Poczanski-Hospital gebracht.

*** Ausgesetztes Kind.** Im Hause Kilmli-Strasse Nr. 160 wurde ein 6 Wochen altes Kind, weiblichen Geschlechts, aufgefunden. Das Kind wurde ins Findelhaus gebracht. Die Mutter des Kindes wurde verhaftet.

Die Noignon-Demonstration in Berlin.



Wie in ganz Deutschland, soweit es nicht in Feindeshand, fand in der deutschen Reichshauptstadt eine Massenkundgebung zugunsten der „Verbrecher von Noignon“ statt. Von zwölf verschiedenen Sammelplätzen aus vollzog sich der Anmarsch nach dem Lustgarten. Die Züge führten zahlreiche Demonstrationsschilder mit, die in kurzer, eindringlicher Sprache die Rückgabe der Väter und Ernährer forderten. Der Andrang war gewaltig, so daß der weite Platz vor dem

Dom und dem Museum in Berlin mit unübersichtbaren Menschenmassen gefüllt war. Von den Rednern aller Parteien wurden Ansprachen gehalten. Reichspräsident Lübbe wandte sich ausdrücklich an die französische Nation, an die Parteien des französischen Parlaments und an den augenblicklichen Präsidenten von Frankreich, er solle „mit einem Federstrich“ die deutschen Kriegsgefangenen heim schicken.

Kunstnachrichten.

Deutsches Theater. Am Sonnabend und Sonntag gaben unsere Posener Gäste das Schauspiel von Henryk Bernstein „Der Dieb“. Das Stück spielt in der hochgelegenen Pariser Gesellschaft. Elegante Toiletten, reiche Ausstattung der Salons sind unentbehrliche Requisiten bei der Wiedergabe dieses Schauspiels. In der heutigen Zeit der Teuerung war es natürlich eine schwere Aufgabe, das zu beschaffen. Desgleichen gelang es den Darstellern kaum, den Pariser Ton zu treffen, die Art, wie man sich in den Salons bewegt. Aber der Inhalt des Stückes ist packend und läßt den Zuschauer gern über äußere Mängel hinwegsehen. So fand denn auch diese Aufführung unserer Posener Gäste vollen Beifall. In unserer Zeit der deutsch-sprechende Publikum in Lodz theaterlosen Zeit wollen wir gern dankbar anerkennen, daß die Posener uns wieder einmal deutsche Kunst vermittelt haben. Sie ziehen jetzt fort, nachdem sie uns einige Abende der Kunst gegeben haben und wie wollen hoffen, daß sie wiederkehren und uns in nächster Zeit wieder durch deutsche Kunst erfreuen. In unseren Anforderungen hat uns der Krieg gelehrt, bescheiden zu sein. Und wir sind es auch. Wie wir hören, sind aber Verhandlungen im Gange, ein größeres, auch recht guten Schauspielereien zusammengefügtes deutsches Theaterensemble für einige Zeit nach Lodz zu verpflichten. Wir können diesen Bemühungen nur Erfolg wünschen. — G.

platz von Helenehof zwischen den Mannschaften Sturm und Touring-Klub ein Fußball-Meisterschaftsspiel statt. „Sturm“ trat mit einer gut trainierten Mannschaft auf, während im „Touring-Klub“ eine die Verteidigung ein gutes Spiel bot. Das Meisterschaftsspiel wurde mit 1:1, also als unentschieden abgepfiffen.

Sonntag vormittag fand in Helenehof das Meisterschaftsspiel zwischen den Mannschaften „Touring-Klub“ und „Lodzki Kl. Sport“ statt. Der Ball war fortwährend vor dem Tor des „Touring-Klubs“, trotzdem gelang es, dank dem hervorragenden Spiel der Verteidigung, den Spielern des „L. K. S.“ nur ein Tor zu schießen, dem bald darauf ein Tor von jenen „Touring-Klub“ folgte. Auf dieses Meisterschaftsspiel wurde als unentschieden mit dem Resultat 1:1 beendet.

Aus Warschau.

Meisterschafts-Wettrennen. Gestern fanden auf der Lubliner Chaussee 8 Meisterschafts-Wettrennen statt, die vom Warschauer Zyklo-Klub veranstaltet wurden. Im Motorrad-Wettrennen (300 Kilometer) errang den Sieg in 6 Stunden 8 Min. 40 Sek. Herr Duma, im Motor-Wettrennen (100 Kilometer) in 4 Stunden 10 Min. 6 Sek. Herr Grochowski und im Fußwettkampfen (10 Kil.) in 33 Min. 31/2 Sekunden Herr Biffel.

Aus dem Reich.

Kraus. Mord und Selbstmord in der Kaserne. Am Sonnabend nachmittag erschloß in der Kasernenkaserne Major Siemicki den Oberleutnant Madurowicz, worauf er Selbstmord beging. Die Trauung ist darauf zurückzuführen,

Sport.

Fußballwettkämpfe in Helenehof. Sonnabend um 6 Uhr nachmittags fand auf dem Sport-

hoch Madurowicz 119 über Siemicki abstrahlig gab äußert hat.

Industrie Handel und Verkehr.

Papierindustrie Polens. Die ganze polnische Papierindustrie besitzt 28 Papiermühlen, wovon aber kaum die Hälfte in Betrieb ist. Die Ursache dieser verminderten Produktion liegt an dem Mangel der Rohmaterialien: Zellulose und Holzmasse. Die einzige polnische Zellulosefabrik in Bielsko-Biala kann monatlich nur 2000 Tonnen Zellulose herstellen, erzeugt aber gegenwärtig kaum die Hälfte. Keine von den polnischen Papierfabriken besitzt eine eigene Zellulosefabrik, und nur vier Papierfabriken haben eigene Produktion von Holzmasse. In Klempen sind zwei kleine Holzmassefabriken in Zakopane und Gdanc, ihre Produktion reicht aber dem Ue. D. zufolge kaum für die Versorgung mit diesem Rohstoff einer so kleinen Fabrik wie die in Bielsko. Andauernder Mangel an Zellulose zwingt einige Papierfabriken, trotz ungeheuren Rückganges der Valuta die Zellulose aus dem Auslande zu beziehen. Die Normalproduktion polnischer Papierfabriken beläuft sich auf 40,000 Tonnen Papier jährlich; der Papierbedarf beträgt dagegen mindestens 100,000 Tonnen jährlich. Dieser Fehlbetrag von 60,000 Tonnen kann entweder durch das ausländische Papier gedeckt werden oder durch Erzeugung von reinem Papier-, Zellulose- und Holzmassefabriken in Polen, wofür jetzt agitiert wird.

Telegramme.

Der japanische Thronfolger.

Paris, 26. Juni. (Pat.) Havas. Der japanische Thronfolger traf aus Wien in Wien ein; nach Befichtigung des Kampffeldes reiste er nach Paris ab.

Der Oberste Rat.

London, 26. Juni. (Pat.) Man erwartet, daß die nächste Sitzung des Obersten Rates in Washington in der 2. Woche des Monats Juli stattfinden wird.

Franz Curie-Skadowka's Heimreise.

New-York, 26. Juni. (Pat.) Havas. Franz Curie-Skadowka hat mit ihrer Tochter an Bord des Schiffes „Dimpia“ die Heimreise angetreten. Sie bringt mit sich 2 Päckchen, die 1 Gramm Radium und 1/2 Gramm eines wertvollen Metalls enthalten. Die 2 Päckchen stellen einen Wert von 140,000 Dollar dar. Es ist dies ein Geschenk amerikanischer Frauen.

Frauenrechte in Rumänien.

Bukarest, 26. Juni. (Pat.) Auf der gestrigen Sitzung beschloß der Senat, den Frauen das Stimmrecht bei den Wahlen der Kommunalbehörden zu gewähren.

Zur Entwaffnungsfrage.

Peking, 26. Juni. (Pat.) Radio. Lloyd George erklärte, daß Groß-Britannien bereit ist, die Diskussion in Sachen der Entwaffnungsfrage unverzüglich aufzunehmen.

Befestigung der Naphthaquellen.

Bukarest, 26. Juni. (Pat.) Eine polnische Delegation begibt sich in Begleitung des rumänischen Gesandten in Warschau Glosch nach Rumänien, um die dortigen Naphthaquellen in Angesehen zu nehmen.

SCALA-Theater

heute, den 27. Juni 1921, abends 7/9 Uhr.

Große internationale Ringkampf-Konkurrenz

mit vorhergehendem großen Konzert. — Gemeldet sind 14 erstklassige Ringer, darunter:

- H. Wildmann, G. Alldorfer und H. Kohn.
- Heute, den 27. d. Mts., ringen:
- CYKLOP — WONGZAR
- SWOBODA — HAJBA
- RISBACHER — BARKOWIAK
- SZWARCER — KURYLOW
- ADLER — STECKER

Kirchengefangenerverein der Johannsgemeinde

Am Sonnabend, 25. Juni verschied unser langjähriges Mitglied, der Kirchenvorsteher der St. Johannsgemeinde

Herr Karl Schulz

Wir verkieren in dem Eingeshiedenen ein treues und liebes Mitglied, dessen Andenken wir dauernd in Ehren halten werden.

Der Vorstand.

Die Herren activen und passiven Mitglieder werden ersucht, morgen, Dienstag, um 3 Uhr nachmittags an der Beerdigung vollzählig teilzunehmen.

Poznań.
Komfort, möbliertes
3 Zimmerwohnung u. Küche
mit sanit. Nebenbel., Bad,
elektr. Licht, in besser Lage
loziert zu vermieten eventl.
zu verkaufen. Ang. erbiten
an „P.A.R.“, Poznań, 27 Groszina
Nr. 15 unter Nr. 22040

Schönste
Sommer-Kleider
kosten 1850
2250 und 2500
bei Schmalzer
und Nosner,
Lodz, Petrikauer-Str. 100
Teltale 183.

Oberfeldscher Steinberg,
Petrikauer-Strasse 17.
Dr. Ludwig Falk
Spezialarzt für Haut- und
Geschlechts-Krankheiten.
Petrikauer-Strasse Nr. 7.
Empfänger u. 10-12 und 5-
7 abends 20 D. U. Z. O. E. Nr. 7

Dr. H. S. Cenenbaum
Zielona 3.
Inners Krankheiten.
Von 9/7 bis 7 Uhr nachmittags.
Josef Abramowicz,
Oberfeldscher,
Petrikauer-Strasse Nr. 42

Heirat!!!
Jünger Mann, in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines wirtschaftlichen Fräuleins aus guter Familie, welche eine bewährte Angewandte Mittelkenntnis, auch höherer Dienst zu verrichten, beizubringen erbeten.
Erf. wenn möglich mit Bild an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter „H. S.“ erbeten. Discretion zugesichert.

Möbel
aus 3 Zimmern, Arbeits (Eiche) Tisch, 12 Stühle, Tisch, 10 Stühle, Bett mit Matratzen, Schrank, Kleider- und Wäsche-Schränke, Teppiche, Säulen, etc. Kompletter Bilder zu verkaufen. Petrikauer 261. Wohn. 4. 2. Etage. Preis 2200.

Eisendreher
können sich melden, Wohnung 22. 3188

Dr. M. GOLDFARB
Haut- und venerische Krankheiten.
Zawadzka-Strasse 15, Ecke Wulczanska.
Sprechstunden: Von 9-12 vormittags und von 6-7 Uhr nachmittags, für Damen von 5-6 Uhr nachmittags. Sonntags nur von 9-12 Uhr.
Zezw. 3/5. 20 roku. D. U. Z. O. E. Nr. 31.

Dachpappen
in bester Qualität liefert
Dachpappenfabrik
B. Kowalski
Rzgowskastr. 62.

KAUFE
und zahle gute Preise für Gold, Silber, Brillanten, Garderoben, Wälder und Plüschdecken, sowie Lawarje Seiden-Shawls. Bitte kommen Sie, um sich zu überzeugen. ZACISODMASTA 32, Quercosskane, 1. Etage, 23. 13. L. MILLICH.

Hilfs-Buchhalterin
der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit Kenntnissen im Maschinen-Verfahren leicht per sofort oder später Vorkenntnisse. Gest. Off. unter „K. Z.“ an die Exp. d. Bl. erbeten

Achtung Eltern!

Die Eltern, deren Kinder im nächsten Schuljahre, also ab 1. September, schulpflichtig werden, haben bis zum 30. Juni eine Deklaration im Schulrat einzureichen, sonst können die Kinder nicht in eine deutsche Schule kommen.

Wer sein Kind in eine Privatschule senden, oder zu Hause vorbereiten will, hat ebenfalls eine Deklaration abzugeben.

Der Termin ist der 30. Juni. !Eile ist geboten!

Muster-Zeichnerie u. Karten-Schlagerei
von
A. Morgenstern & Co.
PABIANICE,
KOSCIUSZKI Nr. 10
übernimmt sämtliche Facharbeiten.